

Erfahrungsbericht Modena WiSe 2021/2022



Ferrari, Aceto Balsamico oder Parmesan: die volle Ladung Italien findet man in Modena. Modena ist eine hübsche Studentenstadt im Herzen von Norditalien. Sie ist wunderbar angebunden und bietet viel zu sehen und zu machen. Ich kann es nur empfehlen, ein Erasmussemester dort zu absolvieren.

Modena hat einen beschaulichen Charme. Die Altstadt ist nicht besonders groß, sodass man schnell bekannte Gesichter sieht, und auch die Menge an Erasmusstudenten ist nicht völlig unübersichtlich. Gerade für ein paar Monate fand ich diese Größe perfekt, da sie nicht allzu anonym ist, aber dennoch viele Möglichkeiten bietet.

Vor dem Semester

Nach meiner erfolgreichen Bewerbung bekam ich alle weiteren Informationen per Mail von dem Lehrstuhl.

Ich musste mich offiziell noch mal bei der Unimore (Universität Modena Reggio Emilia) bewerben und auch an der Uni Münster registrieren.

Auch wenn es manchmal vielleicht kompliziert erscheint: Ruhe bewahren, das haben schon ganz andere geschafft.

Vor Beginn muss neben den Bewerbungen auch das Datasheet ausgefüllt werden. Das International Office der WWU wird sich melden und alle Schritte erklären. Außerdem möchte die Uni in Modena das Learning Agreement schon vor Antritt haben. Bei mir war das europaweite System nicht funktionstüchtig, aber mit Hilfe des Studieninformationszentrums konnte ich es dennoch ausfüllen.

Außerdem sollte man sich Gedanken machen, ob man sich Klausuren anrechnen lassen möchte. Grundsätzlich würde ich das empfehlen, die Bewertung ist doch sehr wohlwollend.

Weiter kann das Auslandssemester nur für den Freischuss unberücksichtigt bleiben, wenn eine gewisse Anzahl an Kursen belegt wird. Im Zweifel ist sich dafür an das JPA Hamm zu wenden.

Ein wichtiger Punkt ist das Wohnen. Der International Welcome Desk wirbt mit seinem Akkommodation Service, auf den man sich aber nicht wirklich verlassen kann. Viele meiner Bekannten haben auf den gängigen Seiten (erasmusu, housinganywhere oder auch airbnb) eine Wohnung gefunden. Ich kann von keinen negativen Erfahrungen bezüglich Betrug oder derartigem berichten.

Ich habe mich Ende Juli/ Anfang August um eine Unterkunft gekümmert, was ich empfehlen würde. Da die Jurafakultät in der Altstadt ist und auch dort das Leben stattfindet, bietet es sich an, nach Möglichkeit in dieser Gegend zu wohnen. Der Ingenieur- oder der Medizincampus sind zu Fuß etwa 35 Minuten entfernt.

Außerdem ist es empfehlenswert den Facebookgruppen von Erasmus Modena oder „Affitti Modena“ beizutreten- zum einen zur Wohnungssuche, aber auch um erste Kontakte zu knüpfen und eventuelle selbstorganisierte Treffen mitzubekommen.

Während des Semesters

Uni

Das Wintersemester begann Mitte September und endete im Dezember. Ich habe außerdem einen Italienischkurs belegt - das ist in Modena erst ab dem Level A2 möglich-, dessen Prüfung Ende Januar stattfand.

Es war zu Beginn etwas umständlich, die Vorlesungen und Unterlagen zu finden, da auch jeder Professor das anders handhabte. Alle waren jedoch hilfsbereit und freundlich und reagierten schnell auf Mails.

Die Internetseite: <https://www.giurisprudenza.unimore.it/site/home.html> ist vergleichbar mit jura.uni-münster, dort kann man die Infos finden. Des Weiteren gibt es esse3, was vergleichbar mit Wilma II ist und dolly oder Moodle, die ähnlich wie das Learnweb funktionieren.

Die Fächer, die ich belegt habe, waren Law and Religion, Criminology und International Crime Law. Die Vorlesungen fanden ausschließlich auf Englisch statt.

In Criminology und International Crime Law mussten wir am Ende einen Vortrag halten, sowie ein etwa fünfseitiges Essay abgeben - das war wirklich sehr machbar.

Auch in Law und Religion waren die Prüfungsleistungen wirklich sehr fair. Wir mussten über das Semester verteilt einen Vortrag halten, ein Essay schreiben und einen multiple choice Test absolvieren.

Freizeit

Was vermutlich noch wichtiger ist, ist das sonstige Leben. Vor Antritt meines Semesters hatte ich Sorge, dass die Stadt im Winter ausgestorben sein könnte. Dem ist nicht so! Auch bei 5°C sitzen die Leute draußen in Mäntel und mit Mützen vor Wärmelampen. Das Leben findet in der wunderschönen Altstadt statt. Dort gibt es viele Cafés, Bars und Restaurants. Ein weiterer Pluspunkt: Modena ist wirklich nicht touristisch. In den Gaststätten sitzen auch viele Einheimische. Dennoch kann man sich meistens mit Englisch (und Händen und Füßen) verständigen, ein bisschen Italienischkenntnisse können aber sicher nicht schaden.

Für Vegetarier ist es in Modena etwas komplizierter. In größeren Städten wie Bologna gibt es ein größeres Angebot. Dennoch ist es auf jeden Fall machbar.

In der zweiten Uniwoche fand die Welcome Week von ESN (Erasmus Student Network) statt. Die Hochschulgruppe organisiert viele verschiedene Aktionen, durch die man rasend schnell neue Leute kennenlernt. Ob Pub Crawl, typisch Italienisches Dinner oder Städtetrips - es gibt kaum etwas, was nicht angeboten wird.

Auch privat kann vieles unternommen werden. Das Zugnetz ist sehr gut ausgebaut: Nach Mailand, Rom, Neapel oder Rimini gibt es direkte Verbindungen, die auch gerade für deutsche Verhältnisse sehr günstig sind. Es gibt so viele Cafés und Bars, dass ich trotz großen Bemühungen nicht überall einkehren konnte. Und selbst wenn es in Modena mal zu klein werden sollte: Bologna ist für keine 4€ nur eine halbe Stunde entfernt.

Generell ist das Leben aber preislich vergleichbar mit Deutschland. In der Altstadt gibt es kaum Supermärkte, aber MD oder piú bieten Lebensmittel zu `normalen` Preisen an.

In Modena ist das Fahrrad ein gängiges Verkehrsmittel. Allerdings stehen die Fahrraddiebe denen in Münster in nichts nach. Kauft ein günstiges, gebrauchtes Fahrrad, und sichert es immer mit einem guten Schloss! Auf langes Abstellen am Bahnhof würde ich aus eigener Erfahrung trotzdem verzichten.

Zu guter Letzt noch etwas zur Coronalage, auch wenn ich hoffe, dass es für zukünftige Semester nicht relevant sein wird. In Italien herrschte eine strenge 2G Regelung, es wurde fast überall der Supergreenpass benötigt, der auch strikt kontrolliert wird. Die Uni konnte im WiSe 2021/22 in Präsenz stattfinden, ebenso die Prüfungen.

Alle wichtigen Neuregelungen wurden auch durch die Whatsappgruppe oder Instagramseite von ESN veröffentlicht.

Alles in allem hätte ich mir kein schöneres Erasmussemester vorstellen können. Ich kann Modena wirklich nur empfehlen und werde noch lange in Erinnerungen schwelgen.